



Informationen zur Ukraine-Hilfe

(red). Derzeit erreichen die Stadt Weilburg sowie den gesamten Landkreis Limburg-Weilburg zahlreiche Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises, die geflohene Ukrainer bei sich aufgenommen haben oder die beabsichtigen, den Schutzsuchenden aus der Ukraine eine erste Bleibe anzubieten. Umfangreiche Informationen sowie eine praktische Orientierungshilfe zu den Verfahrensabläufen für die Aufnahme und Registrierung von Kriegsvertriebenen aus der Ukraine hat der Landkreis auf seiner Webseite www.landkreis-limburg-weilburg.de zur Verfügung gestellt. Derzeit wird Wohnraum zur Unterbringung von Geflüchteten gesucht. Bürgerinnen und Bürger, die Wohnraum zur Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung stellen möchten, werden gebeten, sich per E-Mail an wohnraum_flu_echtlinge@limburg-weilburg.de zu wenden. Informationen auch unter www.weilburg.de.

Gelbe Säcke im Altstadt-Laden

(red). Die Ausgabe der Gelben Säcke erfolgt ab sofort nicht nur im Weilburger Rathaus im Bürgerbüro (Stockwerk 4) und bei der Stadtkasse (Stockwerk 5), sondern auch im Weilburger Altstadt-Laden in der Langgasse 26. Damit für alle ausreichend Gelbe Säcke vorhanden sind, ist die Ausgabe ab maximal zwei Rollen pro Haushalt begrenzt. Öffnungszeiten des Altstadt-Ladens sind montags bis freitags von 7.30 bis 16 Uhr, samstags von 7.30 bis 13 Uhr. Telefon 06471-3870303.

vhs-Lesekurs „Alte Texte“

(red). Dreiwöchiger Kurs ab dem 22. März vorrangig für Archivare und Heimatforscher. Themen sind das Lesen und Transkribieren von Texten aus dem 19. Jahrhundert, aber auch ältere Dokumente. Die Textarbeit soll das Entziffern fördern und einen Bezug zur nassauischen Geschichte haben. Es wird begrüßt, wenn die Kursteilnehmer schon Praxis beim Transkribieren alter Texte haben. Anmeldung über die Kreisvolkshochschule, Telefon 06471-2125, www.vhs-limburg-weilburg.de



Mit der Jugendpflege in die Niederlande fahren

Die Kommunen Weilburg und Weilmünster bieten gemeinsame Ferienfreizeit für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren

(bach). Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Weilburg und dem Markt Flecken Weilmünster im Bereich der Jugendpflege hat sich sehr gut entwickelt. Thorsten Hänsel in Weilburg und Daniel Valley in Weilmünster haben im Sommer letzten Jahres erstmals gemeinsam eine Jugendfreizeit an der Ostsee organisiert – und diese war ein voller Erfolg. Daraus entstand der Gedanke, auch in 2022 weitere Aktionen zusammen durchzuführen. Im Weilburger Rathaus trafen sich jetzt die Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch (Weilburg) und Mario Koschel (Weilmünster) sowie die beiden Jugendpfleger, um die diesjährige Sommerferienfreizeit vorzustellen: So steht vom 6. bis 13. August eine Jugendfahrt nach Friesland in Holland auf dem Plan.

24 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren können sich auf spannende Ferien im Gruppenhaus „Alte Scheune“ freuen.

Das gemütliche und modern eingerichtete Gebäude steht direkt am kleinen Hafen des typisch friesischen Dorfes Eastermar, das etwa 45 Kilometer von Groningen entfernt liegt. Vorhanden sind eine große Spielwiese, Volleyballnetz, Basketballkorb und Fußballtor sowie ein schöner Terrassenbereich für gemütliche Grillabende. In der „Alten Scheune“ stehen auch Kicker, Tischtennisplatten und Airhockey zur Verfügung.

Nur wenige Kilometer vom Standort entfernt laden zwei Badeseen mit Sandstrand zum Besuch, und natürlich stehe auch eine Fahrt ans Meer auf dem Programm, berichteten die beiden Jugendpfleger. Kanufahren und Segeln beispielsweise fänden garantiert begeisterte Anhänger. Als Ausflugsziel stehe unter anderem Amsterdams auf dem Plan. „Wir werden die Reise mit den beiden Kleinbussen aus



So sieht der Blick aus dem Domizil „Alte Scheune“ aus.

Foto: Daniel Valley

Weilmünster und Weilburg durchführen, das bedeutet, dass wir mit unseren Plänen flexibler umgehen können“, so Thorsten Hänsel und Daniel Valley. Dr. Johannes Hanisch und Mario Koschel sind von den gemeinsamen Aktionen begeistert und freuen sich darüber, dass die beiden Jugendpfleger auf einer Wellenlänge liegen und sich angefreundet haben. „Wenn zwei Kommunen zusammen arbeiten, ist viel mehr möglich“, sind sie sich einig. Außer der Sommerfreizeit seien noch weitere gemeinsame Aktionen geplant.

Die Jugendpfleger indes sind voll des Lobes für „ihre“ Jugendlichen. „Zuerst fährt jeder in dem Bus aus seiner Kommune mit, bei der Rückfahrt ist die Zusam-

mensetzung dann eine ganz andere“, erzählten sie beispielsweise von der Fahrt im vergangenen Jahr. Freundschaften entstanden und am Ende der Freizeit sei eine stabile Gruppe zusammengewachsen. Das bewirke auch, dass Folgeprojekte angeknüpft werden könnten, weil die jungen Leute sich gerne wieder treffen wollten. Die Selbstversorgung mit gemeinsamen Einkäufen und Speisenzubereitung fördere ebenfalls das Zusammenwachsen der Gruppe in den Ferienfreizeiten, so die Jugendpfleger. Täglich stehe ein Programmpunkt auf der Tagesordnung, und auch Zeiten zur eigenen freien Gestaltung seien dabei berücksichtigt. Begleitet wird die Gruppe von vier Teamern. Die Fahrt kostet

inklusive Betreuung, Verpflegung und Material pro Person 210 Euro.

Vor der Fahrt findet ein Elternabend statt und anschließend ein Nachtreffen zum geselligen Austausch – dann aber ohne die Eltern, damit die jungen Leute ungezwungen in Erinnerungen schwelgen können.

Die Online-Anmeldungen starten ab dem 28. März unter www.weilburg.de und www.weilmuenster.de. Die Plätze werden nach der Anmeldereihenfolge vergeben, auf eine gleiche Aufteilung von Jungen und Mädchen wird geachtet. Für weitere Rückfragen stehen bei den Jugendpflegern Thorsten Hänsel telefonisch unter 01511-4849752, Daniel Valley unter 06472-916917 zur Verfügung.



Vor dem Rathaus präsentieren die Beteiligten das Plakat für die Sommerfreizeit: (v.l.) Daniel Valley, Mario Koschel, Dr. Johannes Hanisch und Thorsten Hänsel. Foto: Margit Bach

Deutsche GigaNetz verlängert Frist für die Nachfragebündelung

Glasfaserausbau auch für Liegenschaften der Stadt Weilburg / 40 Prozent aller Haushalte benötigt / Frist endet jetzt am 10. April diesen Jahres

(red). Um auch digital zukunftsfähig zu sein, ist die Stadt Weilburg eine Kooperation mit der Deutschen GigaNetz GmbH eingegangen, die den flächendeckenden Ausbau eines hochmodernen Glasfasernetzes in der gesamten Stadt und den Stadtteilen ermöglicht. Damit die Deutsche GigaNetz GmbH das gesamte Stadtgebiet mit Glasfaserkabeln versorgen wird, bedarf es aber einer wirtschaftlichen Tragfähigkeit.

Diese ergibt sich, wenn sich in Summe mindestens 40 Prozent aller Haushalte in der Kernstadt und den Stadtteilen für einen Vertragsabschluss bei der Deutschen GigaNetz GmbH entscheiden. Erst dann rechnet sich der privatwirtschaftliche Ausbau für ein Unternehmen wie die Deutsche GigaNetz GmbH. „Derzeit haben sich erst knapp über 30 Prozent der Haushalte für einen Anschluss entschieden, sodass die Stadt Weilburg von der 40 Prozent-Quote der Nachfragebündelung noch etwas entfernt ist“, sagt Can Güler, Projektleiter im Vertrieb der Deutschen GigaNetz. Der Nicht-Ausbau mit zukunftsfähigem Internet ziehe einen klaren Standortnachteil und



Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch unterzeichnete mit Laura Tiefenthal die Vereinbarung für insgesamt 39 städtische Einrichtungen. Foto: Stadt Weilburg

einen deutlichen Verlust an Attraktivität und Werten für das Leben und Arbeiten nach sich, betont Tom Buxeder, Gesamtprojektleiter der Deutschen GigaNetz.

Zusammen mit den Entscheidungsträgern der Deutschen GigaNetz GmbH konnte die Stadt Weilburg erreichen, dass aufgrund der Schwierigkeiten der hohen Infektionszahlen der Corona Pandemie in den letzten Monaten die Frist zur Erreichung der erforderlichen 40 Prozent bis zum 10. April 2022 verlängert

wird. „Wir haben also etwas Zeit gewonnen, diesen so wichtigen Schritt der Sicherung unserer digitalen Infrastruktur der Zukunft noch zu erreichen und verstärkt im persönlichen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten. Besonders die Informationsveranstaltungen von Sebastian Philipp und Dennis Rathschlag, die unabhängig und umfassend über die Notwendigkeit des Glasfaserausbaus informieren, finden einen großen Anklang und sollen bis zum 10. April 2022 fortgeführt

werden“, sagt Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch.

Als erste Kommune im Landkreis hat die Stadt Weilburg zudem auch für alle ihre eigenen Liegenschaften Verträge mit der Deutschen GigaNetz geschlossen und setzt damit ein deutliches Signal für eine zukunftsfähige Infrastruktur mit Glasfaseranschlüssen. Der Bürgermeister unterzeichnete gemeinsam mit Laura Tiefenthal, der Managerin für Regionale Kooperationen der Deutschen GigaNetz, die Vereinbarung für insgesamt 39 städtische Einrichtungen. Im Falle des geplanten Ausbaus mit Glasfaser in Weilburg erhalten dadurch Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehrgerätehäuser und Kindertagesstätten, der Bauhof, das Bergbau- und Stadtmuseum, die Kreis- und Stadtbücherei sowie weitere Liegenschaften in Weilburg die Versorgung mit einem hochmodernen Glasfasernetz. Durch den Wechsel zur Deutschen GigaNetz profitiert die Stadt Weilburg nicht nur durch einen leistungsfähigeren Anschluss, sondern spart durch den Tarifwechsel für die Anschlüsse der 39 Liegenschaften auch rund 6200 Euro jährlich.

„Es ist ein wichtiges Signal für Weilburg, gerne gehen wir als Stadtverwaltung mit gutem Beispiel voran und positionieren uns ganz klar für den Glasfaserausbau“, sagte Dr. Hanisch und dankte Mitarbeiter Salih Özmen, der die Verträge zusammen mit der Deutschen GigaNetz vorbereitet hatte. Abschließend appellierte der Bürgermeister an die Bürgerinnen und Bürger: „Machen Sie mit und informieren sich über die Produkte, Dienstleistungen und Kosten des An-

gebotes der Deutschen Giga-

Netz GmbH.“ Öffnungszeiten der Beratungsangebote sowie Informationen zum geplanten Ausbau in Weilburg gibt es im Internet unter www.deutsche-giganetz.de/weilburg oder telefonisch unter 040-5936300.

Kontakt: Deutsche GigaNetz Shop, Langgasse 24, 35781 Weilburg
SpeedPoint beim REWE Markt, Lindenstraße 42, 35781 Weilburg-Waldhausen

Weilburger Wochenmarkt

Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr